Asc.
92
d

Asc. 92d

Andachtsübungen

zur Ehre

der heiligen

Jungfrau und Martyrin

Ursula,

und ihrer heil. Gesellschaft.

Nebst

Morgen- Abend- Meß- Beicht- Kommunion und andern Gebeten.

Zweite Auflage.

Mit Gutheißung des hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariats.

Augsburg, 1843.
Verlag von Nikolaus Doll.

Bayerische Staatsbibliothek München

Dem vorgelegten, und im Anbuge zurückgehenden Manuskripte: „Andachtsübungen zur Ehre der heil. Jungfrau und Martyrin Ursula ꝛc." wird die bischöfliche Ordinariats-Approbation ertheilt.

Augsburg, den 13. Januar 1832.

C. Kiechle, Generalvikar.

J. Payr, G. V. Sekr.

Bayerische Staatsbibliothek München

Kurzer Bericht
von der
Bruderschaft der heiligen Ursula
und ihrer Gesellschaft.

---

§. 1.

Ursprung, Ziel und Ende dieser Bruderschaft.

Jesus Christus gab uns Allen das Hauptgebot der Liebe, wir sind alle Glieder Seines Leibes, und nur zu Einer Hoffnung der ewigen Seligkeit berufen. Die Beobachtung der christlichen Liebe zu befördern, gingen manche Gläubige besondere Verbindungen untereinander ein, und entschlossen sich ihres Heiles wegen die christliche Brüder- und Schwesterliebe durch Uebung guter Werke zu bezeigen. Dieser Verein wurde Bruderschaft genannt, und oft gewisse Heilige

als besonderer Gegenstand der Nachahmung und Verehrung, zu größerer Ehre Gottes erwählt. So entstand auch die Bruderschaft der heiligen Ursula. Da diese heilige Jungfrau an ihren Gesellinnen die christliche Liebe vorzüglich bewies, und sie zur Beobachtung der jungfräulichen Reinigkeit und zur Standhaftigkeit im Glauben selbst bis zum Martertode schwesterlich vereinigte: so wurde unter ihrem Namen eine Bruderschaft errichtet, und zwar zu Goa in Indien im Jahre 1551, zu Baja in Brasilien im Jahre 1584, zu Ingolstadt im Jahre 1641, zu Augsburg in dem weiblichen Kloster des Ordens des heil. Dominikus, St. Ursula genannt, im Jahre 1646 und letztere benanntlich von Papst Urban VIII. 1623 mit vielen Schätzen kirchlicher Ablässe begnadigt.

§. II.

Satzungen dieser Bruderschaft.

Indem das Ziel und Ende dieser Bruderschaft nur Gottes Ehre und Beförderung des Seelenheiles ist, und die Beobachtung der Reinigkeit und Standhaftigkeit im Glauben nach dem Bei-

spiele der heil. Ursula und ihrer Schaar vorzüglich dabei beabsichtiget wird, so ergibt sich von selbst als:

Erste Satzung. Daß die Mitglieder derselben die Gabe des heiligen Glaubens schätzen, nach Kräften bei Anderen befördern und benützen, daß sie das Wort Gottes fleißig anhören, auf sich anwenden, und wie der Apostel sagt, aus dem Glauben leben, ihn standhaft bekennen, und Blut und Leben für ihn zu opfern bereit sind.

Zweitens. Daß sie die jungfräuliche, oder wenigst standesmäßige Keuschheit in aller Zucht und Ehrbarkeit erhalten, und durch ihren keuschen Wandel empfehlen.

Drittens. Daß sie alle Gefahren und böse Gelegenheiten besonders zu Sünden wider die Reinigkeit meiden, weder sich, noch Andern gefährliche Bekanntschaften, Gespräche, Gesänge und Gebährden oder Kleidung erlauben, sondern alle Mittel zur Erhaltung und Beförderung der Tugend der Keuschheit benützen.

Viertens. Daß sie öfters einen Akt des Glaubens und der Liebe zu Gott erwecken, auch

ihre Sünden wenigst Abends ernstlich bereuen, und zu bessern sich vornehmen.

Fünftens. Daß, wie schon der Name Bruderschaft fordert, die Mitglieder einander wahre christliche Nächstenliebe bezeigen, und Alle sowohl geistliche als leibliche Werke der Barmherzigkeit, besonders zur Zeit der Noth oder einer Krankheit erweisen. Ihre Pflicht ist es vorzüglich

Sechstens. Daß sie herzlich und thätig ihre Feinde lieben, ihnen verzeihen, und wo möglich, Friede und Einigkeit stiften.

Siebentens. Sollen sie die Leichen der Todten andächtig begleiten, für die verstorbenen und lebendigen Mitglieder der Bruderschaft, wie auch für die ganze heilige Kirche Gott bitten.

Achtens. Sollen sie die Tugenden der heil. Ursula und ihrer Gesellschaft öfters betrachten, und besonders ihre Hochschätzung des heil. Glaubens, ihren Eifer Andere zum Guten anzuhalten, vom Bösen abzuschrecken, ihre Keuschheit und Geduld, ihren Gehorsam gegen die Vorgesetzten, ihre genaue Erfüllung der Religions- nd Standespflichten, wie auch ihre Liebe zum

Gebet und zur Wachsamkeit, und die stete Erinnerung an Gott und Ewigkeit nachzuahmen suchen.

Neuntens. Den Festtag der heil. Ursula und ihrer Gefährtinnen sollen sie mit besonderer Andacht durch würdigen Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altars, und andere fromme Werke heiligen, auch die Tagzeiten von derselben, Litanei u. s. w. aus diesem Bruderschaftsbüchlein beten.

Zehntens. Andere Andachtsübungen, als z. B. Abbetung einer gewissen Anzahl von Vater unser, Ave Maria, des heil. Glaubens, des Rosenkranzes u. s. w. werden der Zahl und Gattung nach dem Belieben der Mitglieder, oder der Eintheilung in Tage, Wochen u. s. w. allein oder untereinander überlassen. Die tägliche Erweckung der theologischen Tugenden, am Abende gewiß einer herzlichen Reue, oder einer dergleichen geistlichen Uebung sollte jedoch nicht zu beschwerlich seyn und beobachtet werden.

Denn, wenn schon diese Satzungen vermöge der Bruderschaft nicht unter einer schweren Sünde verbinden, so ist es doch billig, daß man et-

was leiste, da anderer seits den Mitgliedern dadurch große Vortheile zukommen, benanntlich

§. III.

Ablässe der Bruderschaft.

Die Mitglieder können erlangen

A. Vollkommenen Ablaß.

1) Am Tage der Einschreibung in die Bruderschaft.

2) Am Festtage der heiligen Ursula.

3) Im Tode, wenn sie die heiligen Sakramente der Buße und des Altars würdig empfangen, oder wenn sie dieß nicht können, wenigst mit vollkommener Reue über die Sünden den heiligsten Namen Jesus mit dem Munde oder auch nur mit dem Herzen aussprechen.

Bemerkung. Der würdige Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altars ist allzeit am Festtage der heil. Ursula, der Besuch der Bruderschaftskirche oder Kapelle von der ersten Vesper bis zum Untergang der Sonne desselben Festes, und die Abbetung der gewöhnlichen Ablaßgebete um Einigkeit der christlichen Fürsten, um Ausreutung der Ketzereien und Erhöhung der heil. Kirche, als Bedingniß vorgeschrieben.

B. Unvollkommene Ablässe.

Nach entrichteter Beicht und Kommunion und auf den Besuch besagter Kirche, Kapelle oder

Bethauses, mit Entrichtung obiger Gebete, können die Mitglieder Ablaß gewinnen

a) auf 7 Jahre und soviel Quadragenen:

1. Am heil. Ostertage.
2. Am Feste der Verkündigung Mariä.
3. Am Feste der Himmelfahrt Mariä.
4. Am Feste der heiligen Barbara.

b) Auf 60 Tage:

1. Wenn die Mitglieder der Bruderschaft einer heiligen Messe, oder andern Gottesdiensten in benannter Kirche,
2. den gewöhnlichen oder besondern Zusammenkünften der Bruderschaft, oder
3. den vom Bischofe zugelassenen Prozessionen und Kreuzgängen beiwohnen.
4. Welche die Armen beherbergen,
5. die Leiche eines Verstorbenen begleiten; oder im Verhinderungsfalle für die Verstorbenen aus der Bruderschaft 5 oder 1 Vater unser und Ave Maria beim Geläute beten.
6. Welche unter den Uneinigen Friede stiften, oder dazu helfen.
7. Welche das Allerheiligste wann immer begleiten, oder bei dem Zeichen mit der Glocke 5

oder 1 Vater unser und Ave Maria beten.

8. Die einen Sünder bekehren, oder einen Unwissenden im Guten unterweisen.

9. Welche endlich was immer für ein gutes Werk der Andacht und Liebe entrichten.

Aller dieser Ablässe Verleihung ist in dem Gnadenbriefe enthalten, welchen bei Errichtung und Bestättigung der Bruderschaft Papst Urban VIII. im Jahre 1625 am 7. März erließ.

§. IV.

Gottesdienste dieser Bruderschaft.

Am Feste der heil. Ursula wird Predigt und Amt gehalten. Am Tage darauf wird jedesmal eine heilige Messe für alle lebenden Mitglieder der Bruderschaft, und eine für die Verstorbenen geopfert. Auch werden der heil. Rosenkranz und die Tagzeiten für die Verstorbenen gebetet.

Morgengebet.

Im Namen Jesu Christi meines Erlösers und Heilandes stehe ich auf. Er segne, leite, bewahre und führe mich zu dem ewigen Leben. Amen.

Dank sey Dir, Vater im Himmel! für Deine unendliche Liebe, womit Du mich diese Nacht hindurch so liebevoll bewahrt, mir durch den Schlaf neue Kräfte geschenkt, und mein Leben bis heute gefristet hast. Wie soll ich Dir diese Wohlthaten anders vergelten, als daß ich mich diesen Tag hindurch ganz Deinem Dienste widme? Dieß ist zwar mein aufrichtiger Wille; allein ohne Deine Hilfe werde ich ihn nicht vollziehen, Alles aber kann ich in Dir, wenn Du mich stärkest. Höre dann meine demüthige Bitte: erfülle mein Herz mit Deinem heiligen Geiste, leite alle meine Gedanken und Worte, all mein Thun und Lassen nur nach Deinem göttlichen Wohlgefallen.

Ich vereinige Alles mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi, und bringe es

Dir mit diesen zum wohlgefälligen Opfer dar. Ja selbst meine Leiden und Drangsalen, welche Du etwa diesen Tag hindurch über mich verhängen wirst, nehme ich mit aller Freude von Dir an; gib mir die Gnade, in Demuth und standhafter Geduld sie zu ertragen, damit ich meine Liebe zu Dir bezeigen, und durch Nachfolge der Geduld und Sanftmuth Jesu Dein Wohlgefallen und einst das Himmelreich erwerben möge. Möchte doch nur Jesus in mir leben, denken und wirken! In Seiner heiligsten Meinung, mit welcher Er Seinen Beruf erfüllte, so lange Er auf Erden wandelte, fange ich diesen Tag an, in derselben will ich ihn fortsetzen und vollenden.

Gib mir, o Geist der Heiligkeit! der Du mir dieses fromme Wollen eingibst, auch das Vollbringen. Behüte mich doch gnädig vor aller Sünde, ja auch vor aller Gefahr derselben; denn Herr, mein Gott, und mein Alles! ich liebe Dich, und zwar von ganzem Herzen. Nichts in der Welt soll mich von Deiner Liebe trennen. Ich verabscheue und bereue daher, aus Liebe zu Dir, was ich je gesündigt habe. In Zukunft soll von mir keine, besonders keine Todsünde begangen

werden. Ich flehe daher um Deine mächtige Gnade, und verspreche Dir, mit Deiner Hilfe alle Gefahren und Gelegenheiten der Sünde zu vermeiden, alle Mittel dagegen anzuwenden, und in Allem Deinen heiligsten Willen zu vollziehen.

Im Namen Jesu gehe ich dann an meine Geschäfte; erhalte mich dabei immer im Andenken an Deine heiligste Gegenwart, und an die Pflicht Deine Ehre, wie auch das Heil meines Nächsten zu befördern, damit Du im Himmel gepriesen werdest, und ich durch thätige Liebe zu Dir und zum Nächsten mich als wahren Christen bezeige, der einstens nach heilig und vollkommen geendetem Tagwerke von Dir zur ewigen Belohnung berufen zu werden verdiene. Amen.

Heilige Maria, reinste Jungfrau und Mutter Gottes meines Jesu! erflehe mir für diesen Tag Gottes Schutz, besonders zur Zeit der Versuchung wider die Reinigkeit. Verwende dich um die Gnade für mich, daß ich dir in allen deinen Tugenden nachfolge, meine Standespflichten erfülle, und nach einem seligen Tode ewig in dem Reiche deines Sohnes Mitgenoß deiner Freuden und Seiner Herrlichkeit sey.

Auch an euch, ihr übrigen Heiligen und Auserwählten Gottes, besonders meine heiligen Namens=Orts= und Kirchenpatronen stelle ich diese Bitte, vor Allem empfehle ich mich euch, heilige Engel Gottes und Schutzengel der Menschen, damit ich an Leib und Seele bewahrt voll Ehrfurcht, Gehorsam und Liebe ihren Schutz benütze, und unter ihrem Geleite zu dem Throne Gottes gelangen möge.

Heilige Ursula! bitt mit deiner heil. Gesellschaft für mich, daß ich allen irdischen besonders unkeuschen Neigungen ersterbe, keusch, mäßig und fromm, in steter Nachahmung Jesu lebe, einzig nur Gottes Reich und dessen Gerechtigkeit suche, und nach euerem heil. Beispiele stets jene heilige Gewalt und Geduld anwende, durch welche ich das Himmelreich an mich reissen möge, um in Gottes Anschauung mich ewig mit euch zu erfreuen. Amen.

Meßgebete.

Zum Eingange.

Gott, Schöpfer Himmels und der Erde! Dir allein gebührt Anbetung! Du bist das höchste, unendlich vollkommene Wesen, Dir

haben alle Geschöpfe ihr Daseyn zu verdanken. Ehre sey Dir, Vater und Herr aller Menschen und Geschöpfe! Aus unendlicher Liebe erschufest Du mich, damit ich Dir dienen, und ewig selig werden sollte; Du erhältst mich schon so lange, sorgst so väterlich für mich, und leitest Alles wunderbar auf Erden! Könnte ich Deiner unendlichen Majestät ein würdiges Opfer darbringen! Gerne gebe ich mich selbst, Alles, was ich bin und habe, Dir zum Opfer dar; allein es ist eine zu geringe Gabe für Deine unendliche Majestät.

Dank sey Dir, daß Du Deinen eingebornen Sohn auf die Erde sendetest, der uns Dich im Geiste und in der Wahrheit anbeten, Dir ein gefälliges Opfer darbringen lehrte. Er setzte es Selbst ein, und bestimmte, daß es bis an das Ende der Welt fortgesetzt werden sollte. Es ist dieß Sein eigener Leib, Sein eigenes Blut, mit welchem Er dort auf dem Calvarienberge am Kreuze Sich Dir, Seinem himmlischen Vater blutiger Weise für uns opferte, und jetzt unblutiger Weise auf dem Altare Sich dargibt. Ich bin bereit Ihn Dir als Opfer darzustellen; Er ist Dein vielgeliebter Sohn, an dem Du Dein

Wohlgefallen hast. So würdige Dich meinen Willen anzunehmen, Dir durch dieses Opfer zu huldigen, Dich anzubeten.

Ich erkenne dankbar die Menge der unendlichen Gnaden und Wohlthaten, welche Du mir aus lauter Güte erwiesen hast; ich erkenne meine Dürftigkeit, in welcher ich mich vor Dir demüthige. Durch Jesum danke ich Dir für alles empfangene Gute, durch Ihn bitte ich aufs Neue um Deine Liebe; auch für alle geistliche uud weltliche Obern, für die Meinigen, für Freunde und Feinde, für alle Menschen, besonders für diejenigen, für die ich zu beten schuldig bin, lege ich meine Bitten ein, weil Er versprach, Du werdest uns Alles geben, um was wir in Seinem Namen bitten.

Vor Allem bitte ich um Verzeihung meiner Sünden, weil ich als Sünder Dir nicht gefällig opfern kann. Ich bereue sie alle und jede nur aus Liebe zu Dir, und bin bereit sie zu vermeiden, vermehre in mir ihren Abscheu, sey mir armen Sünder gnädig, und schenke mir Verzeihung und Gnade, durch Jesum bitte ich Dich.

Zur Epistel und zum Evangelium.

Ich bin entschlossen, Deinen heiligsten Willen in Allem zu vollziehen. Dank sey

Dir, daß Du mich in Deinem heil. Glauben geboren und erzogen werden liessest. Ich gebe willig meinen Verstand zu Allem gefangen, was Du Dich uns zu offenbaren gewürdigt hast. Ich glaube, daß Du, o Gott! einfach in der Natur und Wesenheit, dreifach aber in den Personen bist, nämlich Gott der Vater, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geist, daß Du ein unendlicher Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen seyest. Ich bekenne mich öffentlich zu Deinem heiligen Evangelium, Jesu Christe! ich glaube, daß Du der wahre Sohn Gottes von Ewigkeit, Eines Wesens mit dem Vater, aus unendlicher Liebe aber zu uns Mensch geworden, und nach unsäglichen Leiden für uns am heiligen Kreuze gestorben, daß Du in dem heiligsten Altarssakramente wahrhaft zugegen, unser Erlöser und Heiland bist. Ich glaube Alles, was die heilige katholische Kirche zu glauben befiehlt, weil Du die ewige Wahrheit und Weisheit bist, welche weder betrügen noch betrogen werden kann.

Dein Hauptgebot ist Liebe zu Dir aus ganzem Herzen: O könnte ich Dich lieben, wie Du es würdig bist! entzünde mein Herz mit dem Feuer Deiner heiligen Liebe, damit ich

Deinen heiligen Geboten getreu mir selbst ersterbe, und Du in mir leben mögest. Du willst aber auch, daß ich meinen Nächsten wie mich selbst liebe. Ich bin bereit dazu; ich will Freunden und Feinden Liebe erweisen, weil Du es befohlen und durch Deine heiligen Beispiele gelehrt hast, weil ich Dich in dem Nächsten lieben will. Stärke mich, daß ich dieses Kennzeichen eines wahren Jüngers von Dir unverletzt erhalte, und durch Geduld und Sanftmuth Dir immer gleichförmiger werde, präge die Wahrheiten und Lehren deiner heiligen Religion immer tiefer meinem Gedächtnisse und Herzen ein, damit ich sie immer genauer befolge, und nach einem seligen Tode der ewigen Belohnung und Freude, Dich ohne Aufhören zu lieben, theilhaftig werde.

Zur Opferung.

Nimm an, o Herr! diese Gaben des Brodes und Weines, welche Dir der Priester darbringt, als Bekenntniß unsers Glaubens, daß Du der Schöpfer Himmels und der Erde bist, von dem uns alle Gaben zukommen. Wie sie Dein Sohn an Seinem letzten Abendmahl Dir opferte, so bringe ich sie Dir zu einem gefälligen Opfer dar. Bald werden

sie in Seinen wahren Leib, in Sein wahres Blut verwandelt und so das Opfer vollbracht werden, das Er zu Seinem Andenken eingesetzt hat.

Möchte ich doch ganz davon durchdrungen seyn, und lebhaft mir Sein Leiden vorstellen können! Wie ungerecht wurde Er nicht von Judas verkauft, und an Seine Feinde verrathen? Mit Stricken gebunden schleppte man Ihn von einem Richter zum andern, Er wurde verspottet, gegeißelt, mit Dornen gekrönt, zum Tode am Kreuze verurtheilt, und sogar mit demselben beladen.

Pilatus wusch darüber die Hände, als wenn er an Deinem Blute unschuldig wäre. Nein, ich bin nicht unschuldig, o Jesu! ich bekenne vielmehr, daß ich durch meine Sünden Dir dieses Leiden, Deinen Tod verursacht habe, und daß Du es nur aus unendlicher Liebe für mich erduldet hast. Welchen Dank bin ich dafür nicht Dir und Deinem Vater schuldig, der Dich Selbst nicht schonte, sondern Dich für uns Alle hingegeben hat!

Du willst, daß ich Dir mich selbst opfern solle. Ja Herr! so schwer mir dieses Opfer meines Willens fällt, ich bringe es Dir. Ich will mir selbst, meiner Eigenliebe und mei-

nen bösen Neigungen ersterben, ich will geduldig mein Leiden, die Fehler und Gebrechen meines Nächsten ertragen, und mich gänzlich Deinem Dienste weihen. Dadurch soll Dein Name geheiliget werden. Denn es ist billig, es ist unsere Pflicht, daß wir Dich, o ewiger, allmächtiger Vater und Gott! loben und preisen. Ich rufe daher alle Engel und Geschöpfe auf, Dein Lob mit mir anzustimmen, und zu rufen: Heilig, Heilig, Heilig, ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind Seiner Herrlichkeit voll.

Zur Wandlung.

Dein eigener Sohn in Menschengestalt lehrt sie mich erkennen, Deine Herrlichkeit; Er ward Dir, Deine Gerechtigkeit zu versöhnen, gehorsam, gehorsam bis zum Tode des Kreuzes. Ach Jesu, mein Erlöser! so wolltest Du für mich Sünder büßen, an das Kreuz wolltest Du für mich mit Nägeln geheftet, an demselben erhöht und getödtet werden. Du vergoßest all Dein Blut, und gabst Dein Leben für mich unter unnennbaren Qualen und Schmerzen. Diese Liebe kann ich nicht vergessen, und da Du unblutiger Weise dieses Opfer auf dem Altare erneuerst, so begehe ich diese Handlung mit

dankbarem Andenken an Dich. Ich sehe Dich in den Händen des Priesters, Dein untrügliches Wort versichert mich, daß Du hier zugegen bist. Ich bete Dich an, o Jesu! ich liebe Dich, ich danke Dir für Dein heiligstes Leiden und Sterben, laß es doch an mir nicht verloren seyn. Dir lebe, Dir sterbe ich, Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Nach der heiligen Wandlung.

Dir habe ich meine Erlösung, das Recht zum Himmel zu verdanken. Du hast mich Dir mit Deinem Blute erkauft, ich bekenne, daß ich Dein Eigenthum bin. Ich weiß es, ich habe zu Deiner heiligen Fahne geschworen, schon so oft Dir versprochen, mich nicht mehr von Dir zu trennen. Ich war undankbar, ungehorsam, ungetreu gegen Dich. Durch Deinen Tod bitte ich Dich um erzeihung.

Vater im Himmel! sieh herab auf dieses reine, heilige, unbefleckte Opfer, welches alle Opfer, die Abel, Abraham, Melchisedech, und alle Gerechten einst geopfert haben, unendlich übersteigt, und in Ansehung dieses Opfers schenke mir Vergebung meiner Sünden, erfülle mich mit allem himmlischen Segen, und schenke mir alle nöthigen Gnaden.

Laß dieses Opfer auch den Seelen im Fegfeuer zum Troste gereichen, besonders denjenigen, für die ich vorzüglich zu beten schuldig bin. Reinige sie von den Mackeln ihrer Sünden, und schenke ihnen gnädig die Nachlassung ihrer Strafen, und laß sie in den Ort der Erquickung, des Lichtes und ewigen Friedens gelangen. Du hast sie und mich dazu erschaffen, daß wir in Ewigkeit an Deinem Reiche Antheil nehmen.

Gewähre mir dann die Gnade, daß ich in Allem Deinen heiligsten Willen vollziehe, Dich über Alles, und den Nächsten Deinetwegen liebe, damit ich in der Gesellschaft Deiner heiligen Apostel, Martyrer, Bekenner, Jungfrauen und aller Auserwählten durch Deine unendliche Güte und schonende Barmherzigkeit Deiner Anschauung theilhaftig werde. Gewähre mir auch, bester Vater! was ich für mich und die Meinigen täglich bedarf: ich bitte auch für meine Feinde, und verzeihe ihnen Deinetwegen aufrichtig, damit ich gleichfalls von Dir Verzeihung erlange.

Laß mich niemal in eine Versuchung zum Bösen einwilligen, sondern erhalte mich immer im Andenken an Deine heilige Gegenwart, und befreie mich von allen Gefahren der Sün-

de, von Allem, was meine geistliche und leibliche Wohlfahrt stören kann, damit ich immer den Frieden mit Dir, dem Nächsten und mir selbst erhalte, und in selbem dahinscheide.

Lamm Gottes! das Du die Sünden der Welt hinwegnimmst: erbarme Dich meiner, und schenke mir Deinen Frieden.

Zur heiligen Kommunion.

Gütigster Jesu! Nicht zufrieden, daß Du in Deinem heil. Sakramente der Liebe unter uns Menschen wohnest, gibst Du Dich in demselben sogar zur Speise und zum Tranke, damit Du Dich aufs innigste mit uns vereinigen kannst. O daß ich doch würdig wäre, Dich wirklich zu empfangen. Allein ich bin es nicht, ich bin ein Sünder. So erbarme Dich meiner, reinige mich, Heiligster! und heile die Wunden meiner Seele.

Ich bin zu sehr in das Zeitliche vertieft, von meiner Eigenliebe verblendet, ich bin ein schwacher Mensch; so stärke mich, damit ich mich von meinen Fesseln losreisse, einzig Dir mein Herz weihe, und nur nach Deinem heiligen Gesetze lebe. Geschieht dieß, vereinige ich mich mit Dir, liebe ich, was Du liebst, hasse ich, was Du hassest, dann ist Dein Wunsch erfüllt. Darum bitte ich um

Deinen Geist, um Gnade, Deine heiligen Lehren zu fassen, Deine heiligen Beispiele zu befolgen.

Du willst, ich soll demüthig und sanftmüthig von Herzen, geduldig, ganz vom Eifer für die Ehre Gottes und mein Seelenheil eingenommen seyn; so entferne aus meinem Herzen allen Stolz, alle Ungeduld und Trägheit, theile mir wahre Andacht mit, und entzünde mein Herz mit dem Feuer Deiner göttlichen Liebe, damit ich nicht mehr in mir, sondern Du in mir lebest, und ich in Allem, was ich arbeite und leide, nur immer Dich finde, Dich liebe.

Belebe meinen Glauben, befestige meine Hoffnung, zieh' alle Neigungen meines Herzens an Dich, damit ich nur immer mit Dir vereinigt bleibe. Lebendiges, übernatürliches Brod meiner Seele! komm, nähre, erquicke und stärke mich auf meiner Pilgerreise in das himmlische Vaterland. Komm, o Jesu! in mein Herz, und verbleib darin, daß ich nur für Dich lebe, Dir diene, Dich liebe, und von Deiner Liebe nimmer getrennt werde.

Zum Beschluß.

Ich will Dein Eigenthum bleiben, und alle Neigungen meines Herzens Dir opfern und

weihen. Mit den frommen Anmuthungen Deines heiligsten Herzens, welche Du damals auf Golgatha empfandest, vereinige ich auch die meinigen, und verspreche Dir bis in den Tod Treue und Liebe. Durch die Verdienste Deines Leidens und Todes bitte ich Dich, laß mich durch nichts von Dir getrennt werden. Ich widersage aufs Neue dem Satan, der Welt, allen bösen Neigungen, und will mich durch Wachsamkeit und Gebet wider alle ihre Anfälle verwahren. Gib mir Gnade und Stärke, sie zu überwinden, und vermehre in mir Deine heilige Liebe.

Erhalt' alle Gerechten in Deiner Gnade, bekehre die Sünder, erquicke die Armen und Bedrängten, gib allen Menschen, vorzüglich denjenigen, für die ich zu beten schuldig bin, Deine Gnade, leite die Obern und Untergebenen, segne uns Alle, und sey uns im Leben und Tode Jesus, unser Erlöser und Heiland. Amen.

Heilige Maria, heilige Ursula, ihr Heiligen Gottes alle, unterstützet durch eure Fürbitte mein schwaches Gebet, damit es erhört werde, und dieses Opfer zum Heile meiner Seele, zur Reinigung für das Vergangene, zur Stärke für das Gegenwärtige, und zum

Troste für die Zukunft gedeihe; damit ich die Früchte desselben im Leben und Tode, und einst durch die ganze Ewigkeit empfinden möge. Amen.

Tagzeiten
zur Ehre der heiligen Jungfrau und Martyrin Ursula, und ihrer Gesellschaft.

Einleitung.

Dir sey, o Gott! Ruhm, Preis, und Ehr';
Du schufest Dir ein Jungfrau'n Heer,
Das schon in zarter Jugend
Der Keuschheit holden Tugend
Bis in den Tod ergeben blieb! —
Entflamme uns mit gleicher Lieb';
Daß wir in dieser Jungfrau'n Chören
Dich, Heiligster! auf ewig ehren.

Zur Metten.

℣. Eröffne, o Herr! meine Lippen,
℟. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe,
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
℟. Wie sie war im Anfange, jetzund allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Ursula verachtet schon als Kind großmüthig die Welt.

Das gute Kind am Hof' geboren
Verschmähte früh die Pracht der Welt;
Gott hatte sie für Sich erkoren,
Zu Seiner Braut sie auserwählt.
Gebet vereint mit wahrer Tugend,
Ein reines Herz nach Christus Sinn
War schon die Zierde ihrer Jugend,
Zog mächtig sie zum Himmel hin.

* *
*

Erflehe, Ursula! uns Stärke,
Daß uns're Jugend sündenfrei,
Und frühe schon durch Tugendwerke
Wie du des Himmels würdig sey.

Antiph. Liebe die Welt nicht; denn Alles ist Eitelkeit in ihr, fürchte Gott, und halte Seine Gebote.

℣. Gedenk' an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend,

℟. Und wisse, daß Er dich vor Sein Gericht fordern wird.

Gebet.

Gott! der Du der heiligen Ursula die Gnade verliehen hast, daß sie die Welt und ihre Freuden großmüthig besiegte: gib, daß wir nach ihrem Beispiele uns durch die Scheingüter derselben nicht irre führen lassen, sondern um die ewig dauernden Schätze im Himmel mit thätiger Sehnsucht uns bewerben. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zu den Laudes.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
℟. Wie sie war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Ursula wünscht stets Jungfrau zu bleiben.

Der Liebe Gottes ganz ergeben
Will sie, als Jungfrau, keusch und rein,
Und Gott geweiht durchs ganze Leben
Mit Jesus nur vermählet seyn.
Doch überläßt sie Gottes Willen,
Was Er nach Seinem weisen Rath,

Dieß ihr Verlangen zu erfüllen,
Zu Seiner Ehr' beschlossen hat.

* * *

Wie ruhig fließt dahin mein Leben,
Wenn ich, wie Ursula, gethan,
In Gottes Willen fromm ergeben
Mich Seinem Dienste weihen kann!

Antiph. O wie schön ist ein keusches Geschlecht! denn es ist vor Gott und den Menschen in stetem Andenken. Euere Heiligung ist Gottes Wille.

℣. Nimm an der heilsamen Lehre, welche du in der Liebe Jesu gehört hast, ein Muster;

℟. Und bewahre das hinterlegte Gut durch den heiligen Geist, der in uns wohnt. 2. Tim. 1, 13.

Gebet.

Gott! von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen: erleuchte mich in Allem, was ich vorhabe, durch Deinen heiligen Geist, damit ich allzeit wie die heilige Ursula, nur wolle, was Dir gefällig ist, und das Verlangte durch Deine Gnade kräftig vollbringe. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zu der Prim.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
℟. Wie sie war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Ursula gehorsamt, und ihr Gebet wird von Gott erhöret.

Ein Fürst will sie zur Braut erwählen,
Zur Fürstin ward sie auserseh'n;
Es ängstet sie, sich zu vermählen,
Doch Gott erhört ihr stilles Fleh'n.
Sie schiffet sich nach dem Befehle
Der Eltern, Gott zu Liebe ein;
Ein Chor von Jungfrau'n — Eine Seele
Mit ihr — will ihr Gefolge seyn.

* * *

O möchte mir der Obern Wille,
Als Gottes Leitung heilig seyn;
Dann würde Gott der Gnaden Fülle
Mir über Wünschen stets verleih'n!

Antiph. Gehorsamet euren Vorstehern, und seyd ihnen unterthan: denn sie wachen als solche, die Rechenschaft für euere Seelen geben müssen.

℣. Den Hoffärtigen widersteht Gott,
℟. Den Demüthigen aber gibt Er Seine Gnade.

Gebet.

Gott! der Du willst, daß wir den Obern Deinetwegen gehorsamen, und den Gehorsam der Demuth wegen belohnest: flöße uns diese Tugenden ein, daß wir nach dem Beispiele der heiligen Ursula unsern Eltern und Vorgesetzten die schuldige Liebe und Unterwürfigkeit bezeigen, damit all unser Thun und Lassen durch Deine Vorsicht geleitet, zu dem von Dir bestimmten Zwecke, zu unserm Seelenheile vollendet werde. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Terz.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
℟. Wie sie war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten.

Ursula vertraut im Meeressturme auf Gott.

Sie naht sich schon dem Land der Franken;
Doch plötzlich steigt ein Sturm empor.
Des Meeres Wuth, des Schiffes Wanken
Erschreckt der zarten Jungfrau'n Chor.

Doch Ursula sieht man nicht beben
Sie fürchtet nicht den nahen Tod;
Dem Herrn empfiehlt sie Aller Leben,
Der schnell dem Sturme Ruh' gebot.

* * *

Auch ich vertraue in Gefahren
Gleich Ursula getrost auf Gott.
Er kann mich wunderbar bewahren,
Er rettet mich aus aller Noth.

Antiph. Lasset euch durch die Trübsalen, welche euch zur Prüfung begegnen, nicht befremden; die Gottesfürchtigen wird der Herr erhalten, und von den Uebeln befreien.

℣. Der Herr weiß die Frommen aus den Gefahren zu retten.

℟. Wer auf Ihn hofft, wird nicht zu Schanden werden.

Gebet.

Heilige Ursula! die du mit deiner Gesellschaft in den größten Gefahren allzeit unwandelbares Vertrauen auf Gott setztest, und von Ihm gnädig beschützt wurdest: erflehe mir die Gnade, daß ich in meinen Drangsalen nicht mißmuthig werde, sondern auf Gott, meinen Vater im Himmel, einzig meine Hoffnung baue, damit ich Sei-

nes Trostes und Seiner Rettung mich zu erfreuen habe. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zu der Sext.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
℟. Wie sie war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Ursula setzt sich aus Liebe zur Tugend der Keuschheit den Hunnen entgegen.

Bei Köln am Rheine angekommen
Droht ihr noch größere Gefahr;
Es nah't, von wilder Wuth entglommen
Der Hunnen fürchterliche Schaar.
Sie ruft, und tritt dem Feind entgegen:
„Vertrau'n auf Gott ist mein Panier!
Ich fürchte weder Pfeil' noch Degen,
Ich bleib' in Jesus, Er in mir."

* * *

Mit Gottes Hilfe nur besiegen
Wir muthig Teufel, Fleisch und Welt,
Doch wird im Kampfe unterliegen,
Der frech sich ihnen zugesellt.

Antiph. Selig ist Derjenige, welcher die Versuchung aushält; wenn er bewährt gefunden wird, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche der Herr denen, die Ihn lieben, verheißen hat.

℣. Alle, welche in Christo Jesu fromm leben wollen, werden Verfolgung leiden.

℟. Und die Christus zugehören, haben ihr Fleisch, sammt den bösen Begierden gekreuziget.

Gebet.

Gott! der Du über die heilige Ursula und ihre Gesellschaft schwere Versuchungen gegen die Reinigkeit verhängtest, ihr aber die Hilfe Deiner göttlichen Stärke zum Siege gewährtest: behüte uns gnädig vor allen Gefahren der Sünde, und steh' uns immer mit Deiner Gnade bei, damit wir alle Versuchungen standhaft besiegen, und Dir mit keuschem Leibe und reinem Herzen getreu und wohlgefällig verbleiben mögen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Non.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
℟. Wie sie war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Ursula ermahnt ihre Gesellschaft zur Erhaltung der Keuschheit und zum Martertode.

O, Schwestern! rufet sie entschlossen,
Bleibt Jesu bis zum Tod getreu;
Und wird auch unser Blut vergossen,
Vertraut! Er steht den Keuschen bei.
Ihm wollen wir jetzt Treue schwören,
Es fließe unser Blut für Ihn;
Er wird das Fleh'n der Seinen hören,
Er führt uns rein zum Himmel hin.

* * *

Des Nächsten Heil und Gottes Ehre
Zu fördern sey uns Lust und Pflicht.
Dann seh'n mit der Gerechten Heere
Wir freudig dort Sein Angesicht.

Antiph. Tröstet einander, Einer erbaue den Andern. Dienet einander, ein Jeder nach der Gabe, welche er empfangen hat, als getreue Ausspender der verschiedenen Gaben Gottes.

℣. Wenn du Gottes Wort den Brüdern vorträgst, wirst du ein getreuer Diener Jesu Christi seyn,

℟. Als Einer, der in den Grundsätzen des Glaubens, und in der wahren Lehre erzogen worden ist.

Gebet.

Heilige Ursula! die du mit Gefahr deines Lebens deine Gesellschaft zur Erhaltung der jungfräulichen Reinigkeit, und zur standhaften Treue gegen Jesus ermuntert hast: erlange mir die Gnade, daß ich wie du, von heiligem Eifer für die Ehre Gottes und das Heil des Nächsten durchdrungen nach Kräften die Sünder zur Buße ermuntere, die Gerechten aber durch gute Lehren und besonders durch unsträflichen Lebenswandel im Guten stärke, damit ich die etwa gegebenen Aergernisse ersetze, und durch Heiligung des göttlichen Namens größere Herrlichkeit im Himmel verdiene. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zu der Vesper.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
℟. Wie sie war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Ursula leidet mit ihrer Gesellschaft den Martertod.

Sie, und die Jungfrau'n alle geben,
Gestärkt von Gott mit Heldensinn,

Im Pfeileregen dar ihr Leben,
Und Heldin sinkt auf Heldin hin.
Am Himmel strahlen tausend Kronen,
Zu lohnen ihren Martertod.
Sie sterben Alle, hoch zu thronen
Vermählt mit Jesus, ihrem Gott.

* * *

O haben wir nicht auch das Leben
Wie Ursula, allein von Gott?
Ihm wollen wir's zum Opfer geben,
Und für Ihn streiten bis in Tod.

Antiph. Wer Mich bekennt vor den Menschen, den werde Ich auch vor Meinem himmlischen Vater bekennen.

℣. Fürchtet Den nicht, der nur den Leib tödten kann,

℟. Sondern Den, der Leib und Seele zugleich in die Hölle stürzen kann.

Gebet.

Gott! der Du der heiligen Ursula und ihrer Gesellschaft sonderbaren Starkmuth verliehen hast, wodurch sie für die Tugend der Keuschheit, und für Deinen heiligen Glauben Blut und Leben hingab: stärke auch uns, daß wir alle Kämpfe für Deine heilige Religion, und insbesondere für die

Tugend der standesmäßigen Keuschheit ritterlich bestehen, und eher Blut und Leben zu opfern bereit sind, als daß wir durch eine Sünde Dir ungetreu, und des Himmels verlustig werden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zu der Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!
℟. Und wende Deinen Zorn von uns ab.
℣. Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
℟. Wie sie war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Ursula mit ihrer Gesellschaft in der Herrlichkeit.

O blickt hinauf! — an Gottes Throne
Steht Ursula im Lichtgewand.
Sie glänzet dort mit goldner Krone,
Die Siegespalme in der Hand.
Es stimmen Gottes Engelchöre
Voll Jubel in ihr Loblied ein:
„Gott und dem Lamm sey Ruhm und Ehre"
Wird ewig hin ihr Loblied seyn.

* * *

Den Himmel will auch ich erwerben,
Mir ging ja Ursula voran;
Ich will der Erdenlust ersterben,
Und willig geh'n des Kreuzes Bahn.

Antiph. Weder ein Auge hat es gesehen, noch ein Ohr gehört, oder ein menschlicher Verstand begriffen, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben.

℣. Selig sind, die eines reinen Herzens sind,

℟. Denn sie werden Gott anschauen.

Gebet.

Heilige Ursula, standhafte Jungfrau, und nun verklärte Blutzeugin Jesu Christi! die du den Kranz der unversehrten Jungfrauschaft mit der Palme der Marter vereinigt hältst, und dich in deinen heiligen Gefährtinnen, welche du durch dein Beispiel zum Himmel brachtest, so vielfältig belohnet fühlst: bitt mit denselben für mich, daß ich ohne Unterlaß an die Freuden des Himmels gedenke, dadurch ermuntert euere Standhaftigkeit nachahme, und durch einen seligen Tod euere Gesellschaft im Himmel erlange; um ewig dem Lamme folgen, und in Absingung des Liedes der Keuschen mich erfreuen zu können. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Beschluß.

Dich, o Gott! zu preisen,
Ehr' Dir zu erweisen
Stimmten wir dieß Loblied an;
Leit' uns auf der Himmelsbahn,
Daß wir keusch am Leibe, an der Seele rein
Dir, wie Ursula, stets wohlgefällig seyn!
Schenke gnädig auf ihr Flehen
Uns Verzeihung der Vergehen.
Stärk' uns, daß wir eher Blut und Leben,
Als je einer Sünde Beifall geben;
Daß wir gut den Tugendkampf bestehen,
Und getreulich Deine Wege gehen.
Steh' uns an des Lebens Ende bei,
Daß Dein Himmel unser Antheil sey.

Litanei

von der heiligen Jungfrau und Martyrin Ursula.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heilige Ursula mit deiner heiligen Gesellschaft,
Die du von Jugend auf schon dich ganz an Gott ergeben hast,
Die du Alles, was nur dieser Welt angehört, großmüthig verachtet hast,
Die du kindlichen Gehorsam gegen deine Obern geübt hast,
Die du die Tugend für die schönste Zierde der Seele gehalten hast,
Die du besonders die jungfräuliche Keuschheit hochgeschätzt, und sorgfältig bewahret hast,
Die du keinen andern Bräutigam, als Jesum, verlangt hast,
Die du deinem göttlichen Bräutigam auch viele Andere zugeführt, gewonnen und erhalten hast,

Bitt für uns!

Die du in Gefahren unerschütterlich auf den göttlichen Schutz vertrauet hast,
Die du lieber sterben, als deinen heiligen Glauben verläugnen, oder den Verlust der Jungfrauschaft erdulden wolltest,
Die du durch Wort und Beispiel auch deine Gefährtinnen zur Standhaftigkeit im Glauben und zur Ausdauer in der Marter ermuntert hast,
Die du, wie sie, die Ehre der Jungfrauschaft mit der Marterpalme vereiniget hast,
Die du jetzt mit ihnen im Hochzeitsaale des göttlichen Lammes ewig das Lied der Keuschen singen wirst,
Daß sich der heilige Glaube auch bei uns erhalten möge,
Daß wir in Gottes Willen immer ergeben seyen,
Daß wir in Drangsalen unabläßig auf Gott vertrauen,
Daß wir uns thätiger Liebe zu Gott und zum Nächsten befleißen,
Daß wir wahre Buße für unsere Sünden wirken,
Daß wir in Versuchungen standhaft streiten,

Bitt für uns!

Daß wir für unsern heiligen Glauben Alles zu leiden und zu opfern bereit seyen, | Bitt für uns!
Daß wir deinen Tugenden nachfolgen,
Daß wir vor allem Uebel Leibes und der Seele beschützet bleiben,
Daß wir eine glückselige Sterbstunde, und dereinst den Himmel erlangen,
Daß die leidenden Seelen im Fegfeuer aus ihren Qualen erlöset werden,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes rc. erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes rc. erbarme Dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser rc.

℣. Bitt für uns, heilige Ursula mit deiner Gesellschaft,

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Gott! der Du der heiligen Ursula und ihrer Gesellschaft die Gnade schenktest, daß sie für Deinen heiligen Glauben und die Tugend der Keuschheit mit der Marterkrone

geziert wurden: verleih uns durch ihre Verdienste und Fürbitte Deinen fortwährenden Schutz, damit wir nach ihrem Beispiele wider die Feinde unserer Seele standhaft kämpfen, und der ewigen Belohnung theilhaftig werden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Noch drei Gebete
zur heiligen Ursula.

I. Gebet.

Um Erhaltung der Reinigkeit.

Heilige Jungfrau Ursula! ich preise Gott, und danke Ihm, daß Er dir die Gabe der jungfräulichen Keuschheit erhalten, und dich mit so großer Schätzung derselben begabt hat, daß du nicht nur deine Gesellschaft in der Liebe zu dieser Tugend bestärktest, sondern sogar lieber den Tod mit ihnen, als den Verlust deiner Jungfrauschaft erdulden wolltest.

Bitt für mich, daß ich diese Tugend schätze und erhalte, und eher den Tod, als eine schwere sündhafte Verletzung derselben zu leiden bereit sey, und bleibe. Erflehe mir in Gefahren Schutz, in Versuchungen

Stärke und Muth, damit ich immer die standesmäßige Keuschheit erhalte. Dein Beispiel, dein heldenmüthiger Tod sey mir Ermunterung, mir selbst heilige Gewalt anzuthun, meine Sinne im Zaume zu halten, und Alles zu meiden, was dieser Tugend wie immer gefährlich seyn kann; dagegen Gebet mit Wachsamkeit, Flucht aller Gefahren und bösen Gelegenheiten, und überhaupt alle Mittel anzuwenden, welche tauglich sind, die Reinigkeit zu erhalten. Gleichwie du alle Schmeicheleien und Drohungen deiner Feinde ritterlich bekämpftest, so will auch ich weder Versprechen, noch Spott oder andere Plagen achten, sondern deinem rühmlichen Beispiele nachzufolgen, mich ohne Scheue gegen das Laster der Unzucht erklären, und weder an mir, noch an meinen Untergebenen dasselbe geduldén, oder dazu durch Reden, Handlungen, Kleidung, oder wie immer Anlaß geben, oder derlei gestatten, sondern vielmehr züchtig und ehrbar allein oder bei Andern im steten Andenken an die Gegenwart meines Gottes und an die vier letzten Dinge wandeln, damit ich weder in bösen Gedanken oder Begierden, noch weniger in unzüchtigen Worten oder Werken mich eige-

ner oder fremder Sünden schuldig mache, sondern keusch an Leib und Seele wandle, und als rein im Herzen der Anschauung Gottes würdig befunden werde. Jesus Christus dein Bräutigam wolle mir durch deine Fürbitte und Verdienste diese Gnade gewähren. Amen.

Zweites Gebet.

Um Geduld in Kreuz und Leiden.

Wunderbar leitete Gott die Tage und Schicksale deines Lebens, heilige Ursula! lange erhörte Er deine Wünsche, im jungfräulichen Stande stets zu leben, nicht, ja Er schien vielmehr dich zum Ehestande bestimmt zu haben. Auf dem Meere hattest du Sturm und große Gefahren auszustehen, und bald darauf stießest du auf noch größere, welche deinem Glauben und deiner Unschuld drohten. Jedoch ließest du den Muth nicht sinken, sondern verharrtest in dem Gebete, und vertrautest unwandelbar auf den Schutz und die Hilfe deines Gottes, du littest alle deine Drangsalen mit größter Geduld, hieltest alle Prüfungen mit unerschütterlicher Standhaftigkeit aus, und wurdest selbst im Martertode nicht wankelmüthig, sondern ver-

trautest bis ans Ende auf deinen Gott, und ermuntertest auch deine Gesellschaft zur Hoffnung auf Ihn. Große Dulderin, die du durch deine Ergebenheit in den Willen Gottes und deine standhafte Geduld dir so große Verdienste und eine so große Herrlichkeit im Himmel verdienet hast: bitte für mich, daß ich so ergeben in Gottes Willen, und so geduldig wie du in meinen Leiden ausharre. Möchte auch mir das Beispiel des leidenden Erlösers so lebhaft vor Augen seyn, wie dir, und mich zur Geduld ermuntern! Erflehe mir die Gnade, daß ich nach Seinem Beispiele demüthig, sanftmüthig und geduldig leide, fest auf Gottes Güte und Hilfe vertraue, und meinen Beleidigern herzlich verzeihe, damit ich durch geduldige Uebertragung meiner Drangsale meine Sünden abbüße, und meine Verdienste für den Himmel vermehre. Zwar bitte ich meinen Gott, daß Er mir meine Leiden abnehme, oder wenigst dieselben verringere, aber vor Allem flehe ich um Geduld, daß ich, wenn es Sein Wille ist, daß ich leiden soll, nur Seinetwegen mit Ergebenheit in Seinen Willen, zu Seiner Ehre und zu meinem Seelenheile bis zum Ende meines Lebens standhaft mein Kreuz

trage, damit, wenn ich durch geduldiges Leiden Seinem Sohne gleich geworden bin, mir Seine versprochene Belohnung zukommen möge. Amen.

Drittes Gebet.

Um einen seligen Tod.

Ich wünsche dir Glück, heilige Ursula, sammt deiner jungfräulichen Schaar wegen deiner großen Herrlichkeit im Himmel. Zwar hast du sie dir durch Tugenden und ausdauernden Muth in deinem martervollen Tode verdient. Allein Gott hat dir diese Gnade verliehen, und dich mit der endlichen Beharrlichkeit gerüstet. O möchte ich von Gott eben so begnadigt werden! So groß immer die Wohlthaten Gottes sind, so ist gewiß die Gnade eines seligen Todes die größte. Ich weiß, daß ich sterben muß: aber nicht wann, oder wie; und doch hängt es vom Seelenzustande bei meinem Tode ab, ob eine ewig glückselige oder unglückselige Ewigkeit meiner warte. Erflehe mir die Gnade, daß ich mich immer dazu bereit halte, mir wahre Bußwerke und einen Schatz von guten Werken sammle, welche auf der Wagschale Gottes gewichtig befunden werden. Verwende dich bei Gott,

daß ich nicht ohne würdigen Empfang der heiligen Sterbsakramente dahinsterbe, sondern vielmehr dadurch gestärkt froh und zufrieden dem Tode entgegen sehe, in Uebung des Glaubens, der Hoffnung, Liebe und Reue mich dazu bereite, und meine durch geduldige Uebertragung aller Schmerzen gereinigte Seele in die Hände meines Schöpfers übergebe. Dann komm mir mit deiner heiligen Gesellschaft entgegen, damit wir miteinander ewig das Lob Gottes anstimmen, und Seine Barmherzigkeit preisen mögen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beichtgebete.

Vor der heiligen Beicht.

Großer Gott, der Du die Herzen und Nieren durchforschest, und vor dem Nichts verborgen ist! vor Deinem allsehenden Auge soll ich mich heute zu Gerichte stellen. Ach, Herr! wenn Du der Sünden gedenken willst, wer wird vor Dir bestehen? Jedoch wenn der Mensch selbst sich strenge richtet, so mag er von Deiner unendlichen Güte hoffen, daß Du seiner schonest. Im Vertrauen dann auf

Dich, beßter Vater! werfe ich mich in Demuth vor Dir nieder, und bitte Dich, Du wollest mich erleuchten, daß ich einsehe, was und wie viel ich gesündiget habe. Ich bekenne es, ohne Dein Licht erkenne ich den Zustand meiner Seele nicht, ohne Deine Gnade werde ich weder Reue fühlen, noch Muth genug haben, meine Sünden aufrichtig zu verabscheuen, zu bekennen und zu meiden. Komm dann, heiliger Geist, zeige mir die Wunden meiner Seele, und heile sie; zeige mir die Gattung, die Größe und Zahl meiner Sünden, erfülle mein Herz mit wahrem Abscheu derselben, damit ich ein wahrer Büßer, und daher der Verzeihung und Deiner Liebe würdig werde.

(Folgt die Gewissenserforschung.)

Uebung der Reue.

Dank sey Dir, heiliger Geist! für die Gnade, daß Du mir den Undank und Ungehorsam zu erkennen gabst, dessen ich mich vor Dir schuldig gemacht habe. Gib mir jetzt auch heilige Gesinnungen der wahren Reue, aufrichtigen Bußeifer, damit ich durch würdigen Empfang des heiligen Sakramentes der Buße Vergebung erlange. Ich nehme

durch Deine Eingebung meine Zuflucht zu Jesus meinem Heilande, den ich am Kreuze vor mir erblicke. Hier finde ich die wahre Ursache, warum ich meine Sünden bereuen muß.

Jesu! Du starbst am Kreuze, um meine Sünden zu tilgen; Du wurdest aus Liebe zu mir für mich Versöhnungsopfer. Du als lebendiger Sohn Gottes nahmst einen menschlichen Leib an, um in demselben für mich sterben und Deinem Vater genugthun zu können. Welch ein Uebel ist also die Sünde? Du littest aus unendlicher Liebe für mich so unnennbare Schmerzen: an Deinem ganzen Leibe ist kein gesunder Platz. Ich habe Dir diese Wunden geschlagen; und doch schonest Du meiner, und bietest mir Verzeihung und Gnade an! Deine Arme hältst Du noch ausgestreckt, um mich liebevoll zu umfangen, offen steht Dein Herz, damit ich aus demselben die Ausflüsse Deiner unendlichen Güte an mich ziehe. Barmherzigster! verschmähe die Liebe nicht, welche ich Dir erwiedere. Sie allein ist es, die mein Innerstes durchdringt. Ich bereue mit innigstem Schmerzen alle und jede meiner Sünden, verabscheue und verfluche sie, weil sie Dir mißfällig sind,

weil ich gegen Dich meinen Gott, mein höchstes Gut so boshaft, gegen meinen Erlöser so lieblos mich betragen habe. Vater im Himmel! sey gnädig mir armen Sünder! Sieh die Wunden, sieh das Blut und den Tod Deines Sohnes, betrachte Seine unendlichen Verdienste; durch sie bitte ich um Gnade und Verzeihung. Gib mir Deine Liebe und Freundschaft wieder, und erfreue mich durch die selige Hoffnung, wieder Erbe Deines Reiches zu seyn. Ich bin nun fest entschlossen, keine Sünde mehr zu begehen, alle und jede Gefahr und Gelegenheit dazu zu meiden, und Dir mit gedoppeltem Eifer zu dienen. Bekräftige durch Deine Gnade diesen meinen ernstlichen Vorsatz, erfülle mich mit heiliger Demuth, daß ich vor Deinem Diener ohne alle Vermäntelung meine Sünden bekenne, und vor Dir gerechtfertigt aus dem heiligen Richterstuhle zurückkehre.

Nach der heiligen Beicht.

Barmherziger Vater! Dank sey Dir für Deine unendliche Liebe, daß Du mir so gütig verziehen hast. O wie froh sehe ich jetzt zu Dir in den Himmel auf, da ich hoffen

darf, daß Du mich als Dein Kind liebest. Erhalte mich in Deiner Liebe, und verhüte, daß ich je Dir wieder ungehorsam werde. Führe mich stets an Deiner väterlichen Hand, damit ich auf dem Wege Deiner Gebote unerschrocken wandle, und der Erbschaft des Himmels theilhaftig werde, um ewig bei Dir zu seyn. Gütigster Jesu! Deinem Leiden, Deinem Tode, Deiner Liebe, womit Du das heiligste Sakrament der Buße einsetztest, habe ich es zu verdanken, daß ich von Sünden gereinigt, der ewigen Strafen enthoben bin. Ich küße aus innigstem Gefühle der Reue Deine heiligsten Wunden, und erneuere den ernstlichen Vorsatz vor Dir, daß ich von jetzt an den Werth meiner Seele, die Dich das Leben kostete, schätzen, die Sünde als das größte Uebel fürchten und fliehen, und Dir Deine Liebe durch heilige Selbstverläugnung, geduldige Uebertragung meines Kreuzes, durch Befolgung Deiner Lehre, und Nachahmung Deiner Beispiele vergelten werde. Als mein Heiland und Erlöser kannst und wirst Du mir die Gnade dazu nicht versagen.

Auch Dir, heiliger Geist, Geist der Heiligkeit, Liebe und Gnade danke ich, daß Du

mir wahre Reue, ernstlichen Abscheu der Sünde, und aufrichtigen Vorsatz sie zu meiden einflößtest, und mich wieder mit Deiner Gnade in den Stand der wahren Ruhe und seligen Zufriedenheit versetzt hast. Bleib doch immer in mir, leite alle meine Gedanken, Worte und Werke nach Deinem heiligsten Wohlgefallen, schütze mich wider alle Versuchungen zur Sünde, belebe meinen Eifer im Gebete, ermuntere meine Wachsamkeit, durchdringe mein Herz mit Deiner heiligen Furcht, damit ich durch Dich erneuert, und zum ewigen Leben wiedergeboren desselben ewig theilhaftig werde.

Heilige Maria, alle heiligen Engel, Heilige und Auserwählte Gottes, heilige Ursula mit deiner Gesellschaft, die ihr euren Kampf schon glücklich bestanden habet, und der ewigen Seligkeit genießet: unterstützet mein Flehen durch eure Fürbitte, daß meine Reue unwandelbar, mein Vorsatz thätig bleibe, daß ich die Gnade meines Gottes niemal mehr durch eine Sünde verliere, sondern vielmehr stets würdige Früchte der Buße bringe, und in eurer Gesellschaft ewig die Güte meines barmherzig schonenden Gottes preisen möge. Amen.

Kommuniongebete.

Vor der heiligen Kommunion.

Jesu! der Du aus unendlicher Liebe zu uns Mensch geworden, und für uns am Kreuze gestorben bist: Dank sey Dir! eher wünschte ich nicht mehr zu leben, als daß ich die Wohlthat Deiner Erlösung vergessen sollte. Doch Du sorgtest weislich dafür, daß sie immer im Andenken erhalten werde; Du hinterließest durch ein Wunder Deiner Allmacht, Weisheit und Liebe Deinen heiligsten Leib, Dein heiligstes Blut unter den Gestalten des Brodes und Weines, mit dem Befehle, zu Deinem Andenken dieses heilige Geheimniß Deiner Liebe zu begehen. Welch' eine Gnade, daß Du mich in Deiner heiligen Religion, somit auch in der Kenntniß Deines heiligsten Altarssakramentes erzogen werden ließest! zum Danke dafür will ich heute mich Deinem heiligen Tische nähern, und zum Andenken an Dein Leiden und Deinen Tod jenen heiligsten Leib und jenes heiligste Blut empfangen, welches Du am Altare des Kreuzes für mich geopfert hast, wodurch Du Dich mit mir aufs innigste vereinigen, in mir bleiben, Früchte der In-

gend hervorbringen, und mir das Unterpfand der ewigen Seligkeit mittheilen willst.

Glaube.

Ich glaube ungezweifelt fest, daß Du in Deinem heiligsten Sakramente unter den Gestalten des Brodes und Weines mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut zugegen bist; ich glaube, daß Du der ewige Sohn Gottes, für mich Mensch geworden, und am Kreuze gestorben bist; ich glaube auch alles Uebrige, was Deine heilige Kirche zu glauben befiehlt; weil Du als die ewige unfehlbare Wahrheit und Weisheit Worte des ewigen Lebens hast, und nicht betrügen, noch betrogen werden kannst. Im Gefühle dieses Glaubens bete ich Dich als meinen Gott an, und bekenne mich zu Deinem heiligen Evangelium. Die Gnade es zu beobachten hoffe ich zuversichtlich von Dir.

Hoffnung.

Wer Mein Fleisch ißt, sagst Du, und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir, und Ich in ihm. Auf diese Deine Verheißung hin vertraue ich Deiner unendlichen Güte, Allmacht und Treue, daß Du mich, nach-

dem Du mir schon meine Sünden verziehen hast, in Deiner Gnade stärken und erhalten, mit Dir enger vereinigen, und dereinst, um ewig bei Dir zu seyn, zum ewigen Leben erwecken wirst. Du bist ja mein Heiland, mein Jesus, der Weg, die Wahrheit und das Leben, und kamst ja nur deßwegen vom Himmel herab, damit wir das Leben, und überfließendes Leben haben. — Welch' selige Hoffnung begründet nicht der Genuß Deines heiligsten Fleisches und Blutes in mir! Ich werde dadurch gestärkt werden, daß ich meine guten Vorsätze erfüllen, und durch Nachfolge Deiner Tugenden Dir gefälliger wandeln kann. Bleibst Du in mir, so wird mir keines Deiner Gebote zu lästig, keine Tugend zu schwer, keines Deiner Beispiele zu abschreckend seyn. Du bist es dann selbst, der mir mein Kreuz tragen, und die Pflichten meines Standes erfüllen hilft. Heiland! ich vertraue auf Deine unendliche Güte, daß mir dieses heiligste Sakrament zum Unterpfande meiner künftigen Seligkeit seyn wird, und daß Du mich als Miterben in Deinem Reiche ewig beglücken wirst. Was darf ich nicht von Dir Gutes hoffen, da Dein Tod am Kreuze, Deine Gegenwart in diesem hei-

ligsten Sakramente mich so sehr überzeugt, daß Du Deiner Liebe zu mir keine Gränzen setzest!

Liebe.

Könnte ich sie fassen, könnte ich ihre Größe begreifen! Allein Du bist unendlich, Du bist das vollkommenste, in Dir selbst liebenswürdigste Gut; Dir habe ich mein Daseyn und alles Gute zu verdanken, Du bist mein Erlöser, und wirst auch nach dem Tode mein ewiger Belohner seyn. Darum liebe ich Dich auch über alle erschaffene Dinge, und wünsche von Deiner Liebe ganz verzehrt zu werden. Deinetwegen liebe ich auch meinen Nächsten, sowohl Freunde als Feinde, und da ich mich Deinem heiligen Liebesmahle nahe, verzeihe ich Allen, die mich wie immer beleidigt haben. Zum Unterpfande meiner Liebe schenke ich Dir mein ganzes Herz.

Reue.

Würdige Dich dieses Opfer anzunehmen. Ein zerknirschtes und demüthiges Herz verwirfst Du nicht. Ich bereue aufrichtig, was ich gesündigt habe. Könnte ich doch jene Augenblicke zernichten, in welchen ich gegen Deinen heiligsten Willen handelte, und Dir

mißfällig wurde! Verzeih, durch Dein heiligstes Leiden und Sterben bitte ich Dich, verzeih dem reumüthigen Sünder, und sey mir gnädig. Ich will mich bessern, ich will Dir getreu dienen. Bei Dir suche ich Stärke, bei Dir Hilfe, je bedürftiger ich derselben bin. Du kamst ja die Sünder zu rufen, und sie selig zu machen. Verwirf mich von Deinem heiligen Angesichte nicht.

Demuth.

Ich bin zwar Deiner Gnade, Deiner Liebe nicht würdig, nicht würdig, daß Du in mein Herz eingehest; jedoch wage ich es, weil Du es Selbst verlangst, weil Du allein mich würdig machen, alle meine Gebrechen heilen, und meine Wünsche erfüllen kannst.

Verlangen.

Wie der Hirsch nach der Wasserquelle sich sehnt, so verlangt meine Seele nach Dir. Komm dann mein Jesus, mein einziges Verlangen! zu mir; nimm Besitz von meinem Herzen; bereite es Du selbst zu einer Dir gefälligen Wohnung, zu einem Gefäße, welches Deiner Gnaden empfänglich ist. Ich komme zu Dir, wie ein Kranker zum Arzte des Lebens, wie ein Unreiner zur Quelle

der Reinigkeit, wie ein Blinder zum Lichte der Klarheit, wie ein Armer zur Quelle aller Gnaden und Wohlthaten. Verleih mir, Dich würdig zu empfangen, damit ich mit Dir vereinigt, nur in Dir lebe, sterbe, und ewig mit Dir vereinigt bleibe.

Ihr Heiligen Gottes, ihr Engel des Himmels, heilige Ursula mit deinem jungfräulichen Heere, erflehet mir jene Reinigkeit und Andacht des Herzens, welche zum würdigen Empfange dieses heiligsten Sakramentes erfordert wird, erlanget mir jene innige Liebe, welche mich der Seinigen würdig mache.

Mein Herz, o Jesu! ist nun bereit Dich zu empfangen. So komm zu mir, mein Heiland, und mein Leben! Deine Seele heilige mich, Dein Leib errette mich, Dein Blut reinige mich. Zur Dankbarkeit für Deine Leiden und Deinen Tod, zum Beweise meiner Liebe komme ich zu Dir; laß Deinen heiligsten Leib, Dein heiligstes Blut zur Nahrung meiner Seele gedeihen, laß mir diesen Empfang zum Unterpfand meiner ewigen Seligkeit werden. An Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich, Dich liebe ich, aus Liebe zu Dir bereue ich meine Sünden. Ich will nur Dich, mache mich selig.

Nach der heiligen Kommunion.

Anbetung.

Mein Wunsch ist erfüllt! Jesus, mein Gott, mein Alles ist nun bei mir! der Herr würdigte Sich in dem Herzen des Mindesten Seiner Geschöpfe Seine Wohnung aufzuschlagen; mein Herz ist gleichsam in einen Himmel umgestaltet! Gelobt seyst Du, Jesu Christe! ich bete Dich an, und werfe mich in den Abgrund meines Nichts vor Dir.

Danksagung.

Ich danke Dir, daß Du Dich würdigtest bei mir Sünder einzukehren. Welchen Dank, welche Liebe bin ich Dir nicht schuldig, daß Du mich mit Deinem heiligsten Leibe speistest, mit Deinem heiligsten Blute tränktest. Unbegreiflich und ohne Gränzen ist die Liebe, welche Du mir heute bezeigtest. O möchte es auch meine Danksagung seyn! Zum Ersatze vereinige ich sie mit jenem Danke, welchen Du während Deines Wandels auf Erden Deinem himmlischen Vater je erstattet hast. Ich rufe deine heiligen Engel, alle Heiligen und Auserwählten, ja alle Geschöpfe zur Hilfe mit mir Dich zu preisen, zu loben, und Dir zu danken. Sprich Du Selbst aus, was Du

von mir für eine Vergeltung verlangest, oder was ich Dir für Deine Güte Gefälliges erweisen sollte. Ich bin zu Allem bereit.

Aufopferung.

„Gib mir dein Herz," rufst Du mir zu, dieß ist es, was Du von mir verlangst. Du sollst es auch haben, so gering diese Gabe ist. Ich will von nun an ganz Dir angehören, Dich lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften. Ich entsage Allem, was Du nicht bist, Alles will ich nur in Dir, uud Deinetwegen lieben. Ich will meine bösen Neigungen bekämpfen und unterdrücken, und Alles auf das sorgfältigste fliehen, was immer Sünde heißt, oder zu einer verleiten kann, und weil ich zu Deinem Andenken Dein heiligstes Geheimniß begangen habe, so sollen auch Deine Lehren und Beispiele, die Befolgung derselben, und Deine Nachahmung mein einziges Bestreben seyn. Du warst Deinem himmlischen Vater gehorsam, gehorsam bis zum Tode des Kreuzes, so will ich mich gegen meine Obern unterwürfig bezeigen, und in ihren Befehlen die Deinen erkennen. Mögen wie immer Kreuze und Drangsalen über mich

kommen, ich bin bereit mit aller Geduld Dir zu liebe dieselben zu übertragen, weil Du sagtest, daß wir von Dir lernen sollen sanftmüthig und von Herzen demüthig zu seyn, weil Du uns täglich unser Kreuz auf uns zu nehmen, und Dir zu folgen lehrtest. So wie Du in Allem die Pflichten Deines Berufes auf Erden erfülltest, und es Deine Speise war, den Willen Deines himmlischen Vaters zu vollziehen, so will ich gleichfalls meinen Standespflichten mit aller Genauigkeit nachkommen, und nach Deinem Beispiele am Kreuze meinen Feinden verzeihen. In meinem Nächsten werde ich nur Dich selbst betrachten, und was christliche Liebe fordert, Jedem mit Freude erweisen, es mag sein geistliches oder leibliches Wohl betreffen. Kurz, ich will mäßig, gerecht und fromm leben, und täglich von Tugend zu Tugend voranschreiten. Zwar fordert dieß Alles große Ueberwindung; oft wird sich meine Sinnlichkeit gegen diese Selbstverläugnung sträuben; allein ich kenne meine Pflicht, ich muß Dir immer gleichförmiger werden, ich muß mir ersterben, nur Du sollst in mir leben. Dabei bleibt es nun, mein Herz gebe ich Dir, es soll auf immer Dein Eigenthum

seyn. Ich bleibe in Dir, o bleib' auch Du in mir!

Bitte.

Dieß ist meine einzige Bitte; denn was bin ich ohne Dich? Zwar habe ich Dir meine Wünsche und guten Vorsätze vorgetragen. Allein wie bald vergesse ich wieder darauf, wie bald lasse ich mich wieder von meinen bösen Neigungen, von andern Reizen der Sünde verblenden, und werde vermöge meiner Schwachheit oder Bosheit Dir wieder ungetreu! O so eile mir mit Deiner mächtigen Gnade zu Hilfe, und bleib mit ihrem Einflusse in all meinem Thun und Lassen bei mir. Erfülle mein Herz mit heiliger Liebe zu Dir, gib mir wahren Abscheu vor Allem, was böse und sündhaft ist, besonders vor N. Bewahre mich in Gefahren, heile meine Schwachheiten, heilige und erhalte rein und keusch meinen Leib und meine Seele, gib mir Demuth, Sanftmuth und Geduld in allem meinem Betragen, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, stärke mich im Kampfe wider meine Feinde, erfülle mich mit Deinem heiligen Geiste. Vor Allem präge mir immer tiefer die Grundsätze Deiner heiligen Religion, Deine Lehren und

Beispiele ein, und erhalte mich stets im Andenken an Dein Leiden und Sterben. Stärke meinen Glauben, mein Vertrauen, meine Liebe zu Dir und zum Nächsten; laß mich klug, weise, versöhnlich, gottesfürchtig werden, und durch gute Reden und Thaten die Ehre Deines heiligen Namens befördern. Sey endlich mein Gefährte auf meiner Lebensreise, bleib' in mir im Leben, sey mein Leben im Tode, bleib' in mir im Tode, sey meine Freude im Himmel. O Jesu! wie Vieles habe ich jetzt von Dir gebeten, und wie Vieles hätte ich Dir noch vorzutragen! Genug, Du kennst die Wünsche meines Herzens, Du hast Dich mir Selbst gegeben, was kannst Du mir wohl versagen? O so bleibe in mir, ich bleibe in Dir, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Allgemeine Bitten.

Aber auch für Andere muß ich Dir noch meine Bitten vortragen; da sie nur aus reiner Liebe zu Dir kommen, wirst Du sie nicht verschmähen. Verleih' Einigkeit und heiligen Eifer den Priestern, Friede, Deinen Beistand den Königen und Fürsten, Segen dem ganzen Vaterlande. Beschütze, o Herr! Deine

von Dir gestiftete Kirche, Alle, welche an Dich glauben, die für Deine heilige Lehre arbeiten, und die Jugend nach Deinem Willen erziehen, damit sie standhaft in ihren guten Werken beharren.

Verleih die Keuschheit den Jungfrauen, den Dir Verlobten Enthaltsamkeit, den Verehelichten einen heiligen Wandel, den Wittwen und Waisen Unterhalt, den Armen Versorgung, den Betrübten Trost, den Kranken Heilung, der Jugend christlichen, gottesfürchtigen Sinn. Stärke die Gottseligen, daß sie in der Frömmigkeit verharren, ermuthige die Frommen und Schwankenden, daß sie immer besser werden, ermuntere die Sünder, daß sie sich ohne Verzug und beständig bessern. Endlich schenke den verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe.

Laß diese Gnaden besonders Denjenigen angedeihen, die in ihrem Gebete meiner gedenken oder sich in das meine empfehlen, oder für die ich wegen Liebesdiensten oder Wohlthaten, wegen Freundschaft oder andern Verhältnissen, zu beten verpflichteter bin.

Vor Allem erbarme Dich meiner, laß mich die Früchte Deiner Erlösung, die Gnaden Deines heiligsten Sakraments empfinden, da=

mit es mir zum Unterpfand der ewigen Seligkeit sey.

Ich bleibe, Jesus! in Dir, bleibe Du in mir!

Vereiniget auch Ihr heiligen Engel, Heilige Gottes und Auserwählte, besonders heilige Ursula mit Deiner jungfräulichen Schaar! eure Gebete mit den meinigen. Ihr, die ihr mit Jesus Euch so oft im heiligsten Altarssakramente vereinigtet, oder mit Ihm jetzt im Himmel vereinigt lebet, bittet für mich, daß ich von der Liebe Jesu durch nichts getrennt werde, daß vielmehr meine heilige Kommunion wahre Demuth des Geistes, stete Ruhe des Gewissens, unwandelbares Fortschreiten in allen Tugenden nach den Beispielen Jesu Christi in mir begründe, damit, wenn ich hienieden Sein Andenken würdig begangen habe, dasselbe der Gegenstand meiner ewigen Freude im Himmelreiche sey. Amen.

Abendgebet.

Vater im Himmel! Deiner unendlichen Güte danke ich für alles Gute, was Du mir heute an Leib und Seele erwiesen hast. Dein Name werde geheiligt, besonders wegen der Gnaden, wodurch Du mir zur Erlangung

Deines Reiches verhilflich wurdest. Laß mich immer, damit es mir zukomme, Deinen heiligen Willen vollziehen, und demselben ergeben bleiben. Ich will nur, was Du willst: deßwegen übergebe ich mich auch für diese Nacht Deinem väterlichen Schutze. Verleih mir einen gedeihlichen Schlaf, damit ich am morgigen Tage Dir wieder eifrig dienen, und ersetzen möge, was ich Zeit Lebens und besonders heute versäumt habe. Denn wenn ich zurückdenke, wie ich mich in Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung betragen habe, ach! so finde ich großen Ungehorsam und Undank, so oft geflissentlich erwiesene Untreue gegen die am Morgen und so oft schon gemachten Vorsätze, Dir zu dienen. Doch beßter Vater! ich bereue aus Liebe zu Dir, was ich gesündigt habe, und nehme mir ernstlich vor, alle besonders diese N. Sünde zu meiden. Laß mir, ich bitte Dich durch das Leiden und den Tod Jesu, Verzeihung angedeihen; ich verzeihe gleichfalls Allen, die mich beleidigt haben. Bewahre mich vor allen Sünden, und stärke mich, alle Versuchungen zu überwinden. Behüte mich vor allen Widerwärtigkeiten, vor einem unversehenen Tode; laß vielmehr Deinen heili-

gen Segen über mich, über die Meinigen und die Wohnung walten, wo ich mich befinde.

Heilige Maria, heiliger Schutzengel, alle heilige Engel, heilige Ursula und Gesellschaft, alle Heiligen Gottes! bittet für mich, daß ich in der Liebe meines Gottes schlafe und zu Seiner Ehre wieder erwache.

Gekreuzigter Jesu! in Deinem Namen lege ich mich schlafen. In Deine heiligsten Wunden empfehle ich meinen Leib und meine Seele. Dir lebe ich, Dir sterbe ich, Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Inhalt.

	Seite
Kurzer Bericht von der Bruderschaft der heiligen Ursula und ihrer Gesellschaft	3
Morgengebet	11
Meßgebete	14
Tagzeiten zur Ehre der heil. Ursula .	26
Litanei von der heil. Ursula . .	40
Noch drei Gebete zur heil. Ursula .	44
Beichtgebete	49
Kommuniongebete	55
Abendgebet	67

Bei dem nämlichen Verleger sind zu haben:

Andacht auf sechs Sonntage zur Ehre des heiligen Aloysius Gonzaga. Aus dem Italienischen übersetzt und mit Meß- Beicht- Kommunion- und andern Gebeten vermehrt von Joseph Stark. Mit einem Stahlstich. 16te Auflage. 12. 1842. 18 kr.

— auf neun Dienstage zur Ehre des wunderthätigen heil. Antonius von Padua; sammt Morgen- Meß- Beicht- Kommunion- und Abend- Gebeten. Mit Titelkupfer. 5te Auflage. 12. 1835. 15 kr.

— zu der heiligen Elisabeth, Landgräfin von Thüringen und Hessen. Nebst Morgen- Meß- Beicht- Kommunion- und Abend-Gebeten; wie auch einer kurzen Lebensbeschreibung derselben. Mit Titelkupfer. 12. 1828. 10 kr.

— zum glorreichen Nährvater Jesu Christi und Bräutigam Mariä, zum heiligen Joseph. Mit Morgen- Abend- Meß- Beicht- Kommunion- und andern Gebeten vermehrt von Joseph Stark. Mit einem Stahlstich. 13te Auflage. 12. 1841. 18 kr.

— zu dem heiligen Abte und Beichtiger Magnus, Apostel des Allgäu. Nebst einer kurzen Lebensbeschreibung desselben. Mit Titelkupfer. 12. 1820. 10 kr.

— zu dem heiligen Martyrer Sebastian. Nebst Morgen- Meß- Beicht- Kommunion- und Abend- Gebeten; wie auch einer kur-

zen Lebensbeschreibung desselben. Mit Titelkupfer. 2te Auflage. 12. 1831. 10 kr.

Andacht auf neun und zehn Tage zur Ehre des großen Indianer-Apostels, des heiligen Franziskus Xaverius; mit Morgen-Meß-Beicht-Kommunion- und Abend-Gebeten, so wie mit der Lebensgeschichte des Heiligen. Mit Titelkupfer. 5te Auflage. 12. 1836. 20 kr.

Andachtsübungen zu dem allerheiligsten Altarssakramente, sowohl in einzelnen als gemeinschaftlichen Betstunden; während und ausser der hohen Frohnleichnamsfeier. Mit Titelkupfer. 3te Auflage. 12. 1839. 15 kr.

— für die Verehrer des heiligen Blutzeugen Georgius. Mit kurzer Lebensbeschreibung, Morgen-Meß-Beicht- und Kommunion-Gebeten, Tagzeiten, Litaney, Vesperandacht und Abendgebet. Mit Titelkupfer. 12. 1835. 12 kr.

— für die Verehrer des heiligen Bischofes und Bekenners Remigius. Nebst einer kurzen Lebensbeschreibung desselben. 12. 1833. 12 kr.

Corret, Jakob, gottselige Verbindung zur Erlangung eines glückseligen Todes, unter dem Schirme der heiligen Schutzengel. Mit einer Zugabe von Meß-Beicht-Kommunion-Vesper-Morgen-Abend- und Kreuzweg-Andachten. Mit Titelkupfer. 9te Auflage. 12. 1827. 15 kr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Andachtsübungen zur Ehre der heiligen Jungfrau und Martyrin Ursula und ihrer heil. Gesellschaft

Augsburg 1843

Asc. 92 d
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10259467-6